

Anlage 1:

Köln den 21.11.2016

Bürgeramt Innenstadt
Anregungen und Beschwerden an Rat und
Bezirksvertretungen
Vorsitzender Herrn Thelen
Ludwigstraße 8
50667 Köln

Betreff: Straßenschäden, durch den Schwerlastverkehr im Hochwinkel, Köln-Dellbrück, insbesondere gegenüber Hochwinkel 80a , resultierend, erhebliche Erschütterung im Haus 80a bei der Vorbeifahrt des Schwerlastverkehrs (Busse, LKW und ähnliche Fahrzeuge)

Sehr geehrter Herr Thelen,

sehr geehrte Damen und Herrn,

wie Sie den Anlagen entnehmen können, versuchen wir bereits seit 2009, das Amt für Straßen und Verkehrstechnik und seit 2015, dem Amt 662/6-Bau- und Unterhaltung Bezirk 9, darzulegen, das die Straßendecke in einem sehr schlechten Zustand ist. Da wir seit 24 Jahren im Hochwinkel wohnen, können wir die zunehmende Verschlechterung der Straßendecke und deren Absenkung, durch den Schwerlastverkehr, feststellen.

Resultierend aus dem hohen Verkehrsaufkommen (90 x / Tag Busse – Gelenkbusse- und zusätzlich sonstige LKW, Pritschen, Müllfahrzeugen und Paketzustellern (der Hochwinkel war Stichstraße und wurde wegen der Buslinie 154, durch eine Busschleuse in die Florentine-Eichler-Straße, geöffnet) und dem schlechten Straßenzustand, wird bei vorbeifahrenden Bussen etc., unser Haus erschüttert.

Wände und Böden vibrieren, so dass unsere Psyche und unser Wohlbefinden im Haus, schwer beeinträchtigt werden. Selbst Gäste in unserem Hause, finden die Vibrationen als sehr unangenehm und fragen uns, wie wir das über die Länge der Zeit aushalten.

Wir stehen seit vielen Jahren mit der KVB im Kontakt. Geschwindigkeitsüberschreitungen der Busse im Hochwinkel (30 km/h nach StVO), werden von uns der KVB gemeldet. Zusagen der Vorgesetzten, sich der Sache anzunehmen, verlaufen im Sande. Weiterhin werden Paketdienste von uns angeschrieben, ihre Fahrer auf die Einhaltung der StVO im Hochwinkel hinzuweisen. Auch hier, Fehlanzeige.

Eine Einladung des Amt 662/6-Bau- und Unterhaltung Bezirk 9, Herr XXX sich in unserem Hause selbst ein Vorstellung von den vibrierenden Wänden und Böden zu machen, fand bis heute noch nicht statt. „Die Straße wird unter Beobachtung gestellt“, so in einem Anschreiben vom 07.März 2016.

Mit unseren kurzen Ausführungen können wir nur einen Teil unserer Bemühungen auflisten (z.B. Erschütterungsmessungen durchgeführt)

Nun sind wir wieder am Anfang. Keiner ist zuständig und fühlt sich verpflichtet, sich der Sache (Menschen fühlen Vibrationen) anzunehmen. Also, läuft alles weiter so.

„Wünschenswert zur schnellen Abhilfe, wäre eine Digitale Geschwindigkeitsanzeige für eine längere Zeit und die nachvollziehbarer Auswertung dieser Geschwindigkeitsmessung (Konsequenzen ableiten, wie z. B. die Rechts vor Links - Regelung wieder einführen), was zur Abhilfe der Überschreitung führen könnte. Zusätzlich, mehrfach **verdeckte** Geschwindigkeitskontrollen der Ordnungsbehörden, temporär über mehrere Monate.“

Unbedingt, aus unsere Sicht, zu veranlassen wäre, eine für uns kostenlose grundsolide Instandsetzung der Fahrbahndecke in Höhe des Hochwinkels 80a, ca. 50 Meter, damit die Erschütterungen/Vibrationen im Haus, aufhören (alleine nur durch den Bus, 90 x/Tag).

Wir würden uns vom Ausschuss wünschen, dass eine nachhaltige Fahrbahnsanierung für Nötig erachtet wird und vehemente gegen die Geschwindigkeitsüberschreitungen im Hochwinkel vorgegangen wird.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich der Sache annehmen würden

Mit freundlichen Grüßen